

13 neue Berufsoffiziere

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731439>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

13 neue Berufsoffiziere

In einer gehaltvollen, würdigen Feier wurden am 24. Februar 2017 an der ETH Zürich 13 Diplomanden zu eidg. dipl. Berufsoffizieren der Schweizer Armee ernannt. Gleichzeitig erhielten sie ihre Diplome als «Bachelor ETH in Staatswissenschaften».

Br Peter Candidus Stocker, Direktor der MILAK, würdigte die Leistungen der einen Diplomandin und der zwölf Diplomanden im Bachelor-Studiengang 13-17.

Hohe Anforderungen

In ihrem dreijährigen Studium an der ETH, ergänzt durch die achtmonatige Fachausbildung an der MILAK, erarbeiteten sich die angehenden Berufsoffiziere das Rüstzeug, um in der Ausbildung der Armee ihren Dienst zu leisten.

Aus spürbarer innerer Überzeugung rief Brigadier Stocker den Diplomanden zu, Berufsoffizier sei ein wunderschöner Beruf. Er stelle hohe Anforderungen an:

- Intellekt, Persönlichkeit und Durchhaltevermögen;
- Neugier, Offenheit und permanente Weiterbildung;
- die stete Arbeit an der eigenen Persönlichkeit sowie eine gesunde Widerstandsfähigkeit.

Vertrauen schaffen

Eindringlich mahnte Peter Stocker die jungen Berufsoffiziere, zuerst auf der menschlichen Ebene Wirkung zu erzielen, damit sie dann auch auf der sachlichen Ebene Erfolg hätten: «Das Schaffen von Vertrauen und das Entgegenbringen von Wertschätzung und Respekt gegenüber den Soldaten ist die Grundlage, um den

anspruchsvollen Ausbildungs- und Einsatzalltag zu meistern.»

Binders sieben Grundsätze

Br Stocker erinnerte an KKdt Rolf Binder und zitierte Binders Führungsgrundsätze:

- Offene und umfassende Information.
- Klare Zielsetzungen.
- Bereitschaft, Entscheide zu fällen und Verantwortung zu übernehmen.
- Klare Befehle, eindeutige Delegation.
- Ständige Führungskontrolle.
- Konstantes Durchsetzen.
- Zwischenmenschliche Beziehung.

Franziska Roth: Grundehrlich

Als Festrednerin begrüsst Br Stocker die Aargauer Regierungsrätin Franziska Roth. Sie kenne das Metier der Soldaten, aber auch das der Berufsoffiziere.

Regierungsrätin Roth hielt eine bewegende, grundehrliche Rede, in der sie die Diplomanden und deren Familien ansprach. Berufsoffizier sei ein faszinierender, spezieller Beruf, verbunden mit langen Arbeitswegen, ja Wohnortswechseln.

Dafür entschädige die Chance, mit jungen Menschen zu arbeiten. Die Ansprache auch der Familien gab nachher bei den Frauen und Partnerinnen der Diplomanden intensiv und ernsthaft zu reden.

Guzzella: Kritisch denken


Professor Lino Guzzella, Präsident der ETH, dankte den jungen Berufsoffizieren für ihr Engagement zugunsten unseres Landes und rief sie zu kritisch-kreativem Denken auf: «Ich bin sicher, das kann man auch in der Armee gebrauchen.»

Der Studiendirektor, Prof. Andreas Wenger, attestierte den Diplomanden eine sehr solide Basis mit kritischem Denken, lösungsorientiertem Handeln und praktischem Umsetzen des Gelernten.

Hptm Angela Schwab Erste

Im ersten Rang des Studiengangs wurde Hptm Angela Schwab ausgezeichnet. Den zweiten Preis erhielt Oblt Sven Kisseleff.

Den Dank der Diplomanden stattete rhetorisch geschliffen und inhaltlich brillant der bewährte, mehrsprachige Klassenchef ab: Hptm Peter Burggraf.

Zum Abschluss sangen, getragen vom Quintetto Inflagranti, 120 Patriotinnen und Patrioten in den Landessprachen den Schweizerpsalm. Unter den Ehrengästen waren Nationalrätin Corina Eichenberger, die Brigadiers Franz Nager, LVb Inf; Peter Baumgartner, Geb Inf Br 12/ZS; Stefan Christen, LVb G/Rttg; die Obersten i Gst Hugo Roux, LVb Flab 33; und Thomas Bär, der Zürcher Amtsdirektor. fo. 

Namensliste siehe Seite 59

Mutterwitz

Schlagfertigen Humor bewies Prof. Guzzella, als sich im Auditorium ein Kind lautstark bemerkbar machte – während er den Diplomanden gratulierte: «Nein, dich betrifft das noch nicht. Doch wenn du gross bist, machst du sicher ein Diplom an der ETH.»



Gruppenbild vor der Feier: Vorne Mitte Br Stocker. Vorne links Oberst i Gst Bänziger. Vorne rechts Oberst i Gst Reusser. Hinten rechts Oberst i Gst Frey.